Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09216500
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	Kleiststraße 16
Gem. * Fl-stck. * Flur	Pieschen * 550
Bauwerksname	Kleist-Schänke
Zusätzl.-Anschrift	*Hans-Sachs-Straße 14* *550k*Pieschen*

Kurzcharakteristik

Doppelmietshaus (Kleiststraße 16 und Hans-Sachs-Straße 14) in Ecklage und offener Bebauung; charakteristischer historisierender Wohnbau um 1900, Teil eines markanten Quartiers, baugeschichtlich und stadtentwicklungsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Die Kleiststraße wurde im Zusammenhang mit dem Bau einer kleinen Wohnsiedlung um 1890 angelegt. Sie ist verbunden mit der Industriegeschichte in Dresden-Pieschen um 1900 und mit dem Bau der Eisenbahnlinie Dresden-Leipzig/ später Berlin. In dieser Zeit entstand der größte Teil der Pieschener Bebauung mit Arbeiterhäusern auf ziemlich hohem Wohnniveau. Dabei unterscheidet sich die großenteils geschlossene Bebauung in Pieschen Süd von der zumeist von Doppelhäusern oder kleinen Häuserzeilen geprägten Bebauung, sonst ähnlichen Stils, in Pieschen Nord.
Die Hans-Sachs-Straße wurde im Zusammenhang mit dem Bau einer kleinen Wohnsiedlung um 1890 angelegt. Sie ist verbunden mit der Industriegeschichte in Dresden-Pieschen um 1900 und mit dem Bau der Eisenbahnlinie Dresden-Leipzig/ später Berlin. In dieser Zeit entstand der größte Teil der Pieschener Bebauung mit Arbeiterhäusern auf ziemlich hohem Wohnniveau. Dabei unterscheidet sich die großenteils geschlossene Bebauung in Pieschen Süd von der zumeist von Doppelhäusern oder kleinen Häuserzeilen geprägten Bebauung, sonst ähnlichen Stils, in Pieschen Nord. In den Zwanziger Jahren pflanzte man am Straßenrand der Hans-Sach-Straße zahlreiche Gingko-Bäume an. Die Straße besitzt noch historisches Katzenkopfpflaster.
Bei dem um 1900 entstandenen Doppelmietshaus handelt es sich um einen historistischen, dreigeschossigen, einfach verputzten Eckbau mit einem Mansarddach. Die den eigentlichen Eckbau flankierenden Seitenachsen sowie die Seitenachse auf der Kleiststraße, sind mit Giebeln bekrönt und kragen risalitartig vor. Die eigentliche Ecke ist mit einem Türmchen versehen.Typisch historistische Elemente wie die sandsteinernen Simse, die verschiedene Gestalt der Fenster, die verschiedenen Fensterverdachungen oder die schmiedeeisernen Balkone an der Ecke strukturieren und schmücken die Fassade in Formen der Neorenaissance.
Das weitgehend authentisch erhaltene Gebäude verweist auf die bauliche Entwicklung Pieschens um 1900, es besitzt stadtentwicklungsgeschichtlichen Wert. Darüber hinaus ist es als typisches Beispiel historistischer Bauweise von bauhistorischer Bedeutung.

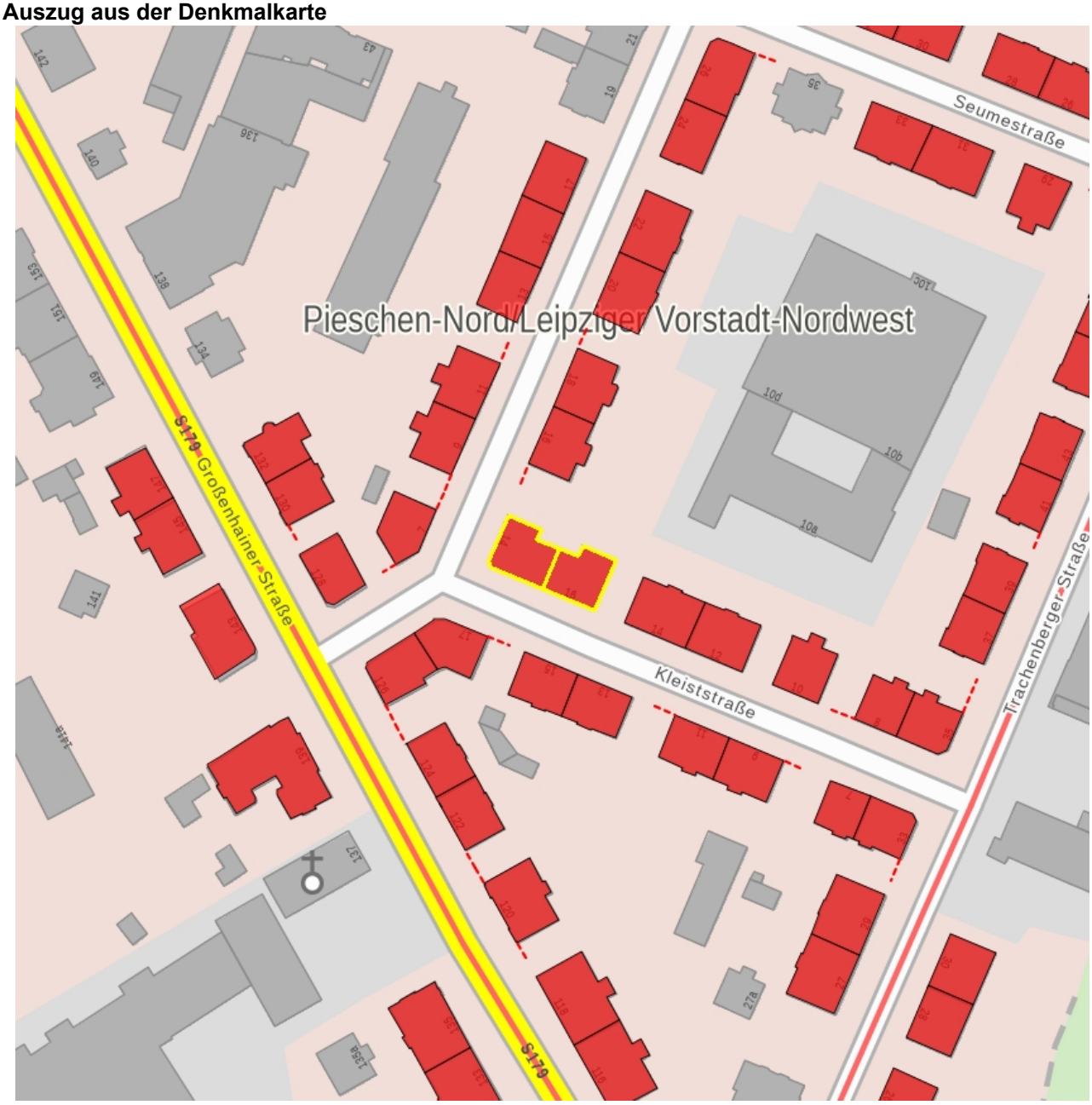
LfD/ 2013
.

Datierung	um 1900 (Doppelmietshaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09216500 A**
Aufnahmejahr	2016
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Doppelmietshaus (Kleiststraße 16 mit Hans-Sachs-Straße 14) in Ecklage und offener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

Obj.-Dok.-Nr.	09216500	
Kreis	Dresden, Stadt	
Gemeinde	Dresden, Stadt	
Anschrift	Hans-Sachs-Straße 14	
Gem. * Fl-stck. * Flur	Pieschen * 550k	
Bauwerksname	Kleist-Schänke	
Zusätzl.-Anschrift	*Hans-Sachs-Straße 14*	*550k*Pieschen*

Kurzcharakteristik

Doppelmietshaus (Kleiststraße 16 und Hans-Sachs-Straße 14) in Ecklage und offener Bebauung; charakteristischer historisierender Wohnbau um 1900, Teil eines markanten Quartiers, baugeschichtlich und stadtentwicklungsgeschichtlich bedeutend

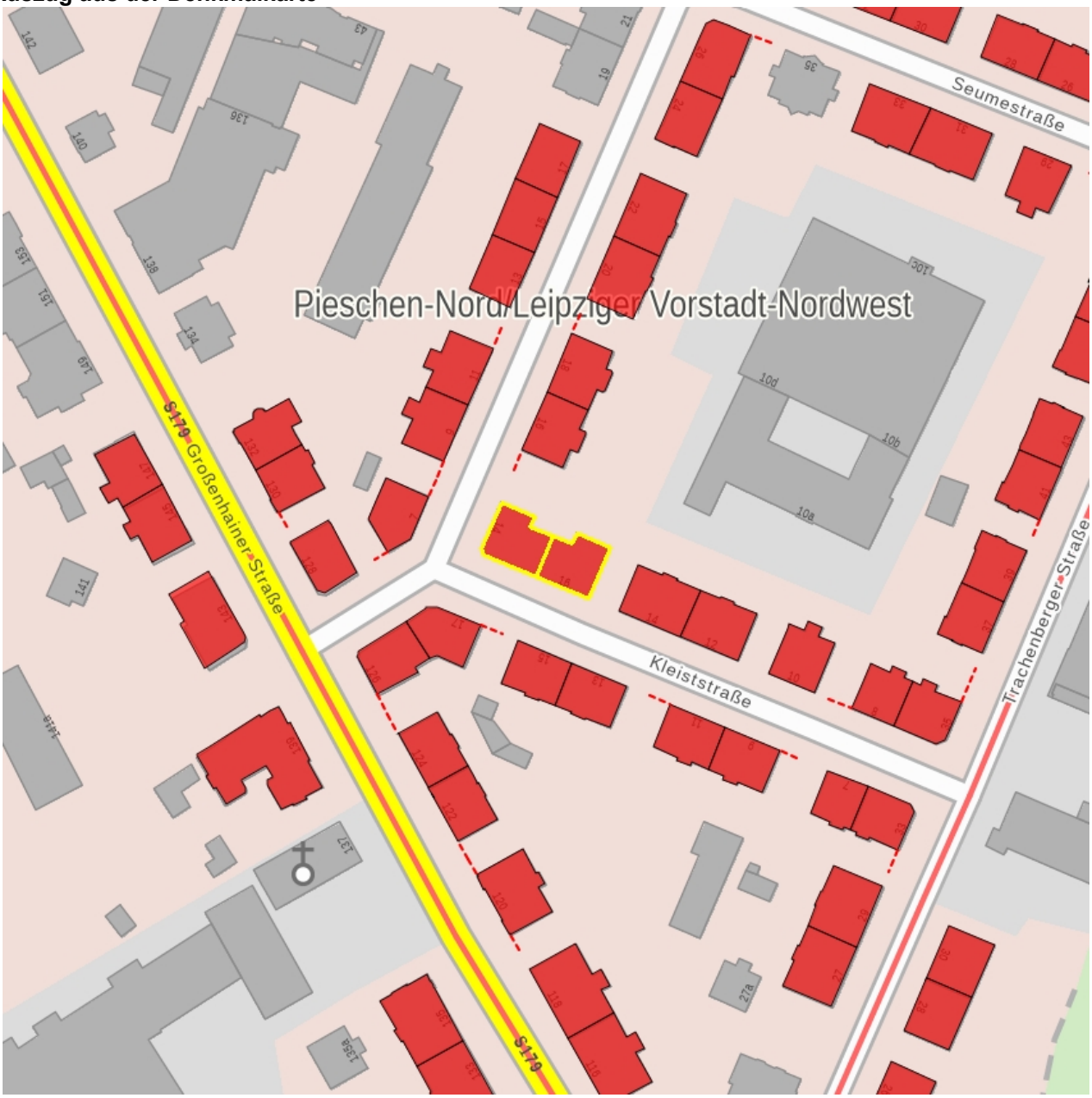
Datierung um 1900 (Doppelmietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09216500 A**
Aufnahmejahr	2016
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Doppelmietshaus (Kleiststraße 16 mit Hans-Sachs-Straße 14) in Ecklage und offener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.